

## Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

<b>Prüfzeugnis Nr.:</b>	<b>P –220007395-09-41</b>
<b>Gegenstand:</b>	Dichtschlämme „weber.tec 824“ ( <b>Superflex D1</b> ). Mineralische, flexible Dichtungsschlämme zur Herstellung einer Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen
<b>Antragsteller:</b>	Saint Gobain Weber GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1  67059 Ludwigshafen
<b>Ausstellungsdatum:</b>	25.06.2008
<b>Geltungsdauer bis:</b>	24.06.2013

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist der oben genannte Gegenstand nach den Landesbauordnungen verwendbar.

## 1 Gegenstand und Verwendungsbereich

### 1.1 Gegenstand

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die einkomponentige, flexible Dichtungsschlämme „**weber.tec 824**“ als Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Platten unter Verwendung der nachfolgend aufgeführten Fliesenkleber

„**weber.xerm 860**“ (Deitermann KMH Flex)  
„**weber.xerm 853 F**“ (Deitermann KM Flex + Fix)  
„**weber.xerm 858**“ („Deitermann KM Flex“)

für Bauwerksabdichtungen gemäß Bauregelliste A Teil 2, Abschnitt 1 Lfd.-Nr.1.10 in der jeweils gültigen Fassung.

### 1.2 Verwendungsbereich

Der flexible Abdichtstoff „**weber.tex 824**“ darf als Bauwerksabdichtung im Verbund mit Fliesen und Platten unter Einsatz der unter Punkt 1.1 aufgeführten Fliesenkleber für folgende Bereiche verwendet werden.

- Durch Brauch- und Reinigungswasser stark beanspruchte Wand- (A1) und Bodenflächen (A2) in Nassräumen wie z.B. Schwimmbadumgänge und öffentliche Duschen.
- Wand- und Bodenflächen von Schwimmbecken mit Füllwasser mit Trinkwasser-eigenschaften im Innen- und Außenbereich (B)

## 2 Anforderungen an das Bauprodukt

### 2.1 Zusammensetzung, Eigenschaften und Kennwerte

#### 2.1.1 Zusammensetzung

Die mineralische Dichtungsschlämme „**weber.tec 824**“ hergestellt von der Saint Gobain Weber GmbH in Ludwigshafen ist folgender Gruppe der Abdichtungsstoffe zuzuordnen:

Gemisch aus hydraulisch abbindenden Bindemitteln, mineralischen Zuschlägen und organischen Zusätzen sowie Polymerdispersionen in pulverförmiger Form. Die Erhärtung erfolgt durch Hydratation und Trocknung.

Die Pulverkomponente wird auf der Baustelle mit Wasser zu einem verarbeitungsfertigen Abdichtstoff angerührt.

## 2.1.2 Eigenschaften

Das Abdichtungssystem „**weber.tec 824**“ weist folgende Eigenschaften auf:  
Es ist für die unter 1.2 genannten Verwendungsbereiche ausreichend

- standfest
- haftzugfest (trocken/nass)
- frostbeständig
- temperatur- und alterungsbeständig
- beständig gegen Kalilauge
- beständig gegen Kalkwasser
- wasserundurchlässig
- rissüberbrückend.

Das Produkt ist normalentflammbar, Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1

Der Nachweis der Verwendbarkeit nach den Prüfgrundsätzen zur Erteilung eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses für flüssig zu verarbeitende Abdichtstoffe im Verbund mit Fliesen und Platten in der Fassung von November 2005 wurde mit den Prüfzeugnissen Nr. 220007395-09-41-01 bis -03 des MPA NRW vom 25.06.2008 erbracht.

## 2.1.3 Kennwerte

Die Kennwerte der Ausgangsstoffe sowie des angemischten Stoffes ergeben sich aus dem unter 2.1.2 genannten Prüfzeugnis.

## 2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung

Das Bauprodukt „**weber.tec 824**“ wird werkmäßig hergestellt.

### 2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

**2.2.2.1** Die auf den Gebinden vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.

**2.2.2.2** Das Bauprodukt, bzw. die Komponenten des Abdichtungssystems, sind in geschlossenen Gebinden witterungsgeschützt, trocken auf Holzrosten und frostfrei zu lagern. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Die Mindestlagerungsdauer unangebrochener Gebinde ist anzugeben.

## **2.3 Entwurf und Bemessung**

„**weber.tec 824**“ ist für die Verarbeitung auf waagerechten, geneigten und senkrechten Flächen vorgesehen. Der Aufbau besteht aus mindestens 2 Schichten „**weber.tec 824**“ mit einer Gesamtnassschichtdicke von 2 x 1,2 mm (Materialverbrauch ca. 1,3 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke).  
Für die Verwendung unter Fliesen und Platten sind die unter Punkt 1.1 aufgeführten Fliesenkleber zu verwenden.  
Nach Beschichtung dürfen sich Risse im Untergrund um nicht mehr als 0,2 mm aufweiten.

## **2.4 Ausführung**

Der Auftrag von „**weber.tec 824**“ erfolgt in 2 Schichten.  
Die Mindest-Trockenschichtdicke beträgt 2 mm.  
Bei der Verarbeitung des Produktes ist das Technische Merkblatt der Firma Saint Gobain Weber GmbH (Anlage 1) zu beachten.

## **3 Übereinstimmungsnachweis**

### **3.1 Allgemeines**

Gemäß der Bauregelliste A Teil 2, Kapitel 1, Lfd.-Nr. 1.10 erfolgt der Nachweis der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Anforderungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses durch eine Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und einer Überprüfung des Bauproduktes vor Bestätigung der Übereinstimmung (Erstprüfung) durch eine dafür bauaufsichtlich anerkannten Stelle (ÜHP).

### **3.2 Erstprüfung (EP)**

Die Erstprüfung erfolgt gemäß entsprechend Tabelle 1 der Prüfgrundsätze. Dabei dürfen die Prüfwerte von den Kennwerten nach 2.1.3 maximal um die Toleranzen in der Tabelle 4 der Prüfgrundsätze abweichen.

Ändern sich die Produktionsvoraussetzungen, so ist erneut eine Erstprüfung vorzunehmen.

### **3.3 Werkseigene Produktionskontrolle**

Im Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Hierbei sind Bestimmungen zur werkseigenen Produktionskontrolle“ zur Bauregelliste A, - Ausgabe 2003/1 - des Deutschen Instituts für Bautechnik, DIBt zu beachten.

Die werkseigene Produktionskontrolle beinhaltet die in der Tabelle 5 der Prüfrichtlinie angegebenen Prüfungen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die dort angegebenen Toleranzen von den Kennwerten abweichen

Während der Produktionszeit hat die Prüfung mindestens einmal wöchentlich zu erfolgen. Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist dabei sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise einer Kontrolle unterliegt.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen, auszuwerten und mindestens fünf Jahre aufzubewahren und auf Verlangen der Prüfstelle vorzulegen.

## **4 Übereinstimmungszeichen**

Das Bauprodukt, dessen Verpackung oder der Beipackzettel muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind

Folgende Angaben müssen auf dem Bauprodukt, dessen Verpackung oder dem Beipackzettel enthalten sein:

- Produktname
- Herstelldatum, und Haltbarkeits- oder Verfallsdatum
- Verwendungszweck
- Hinweise auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift

## **5 Rechtsgrundlage**

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 22 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) vom 1. März 2000 in Verbindung mit der Bauregelliste A, Teil 2, Lfd.-Nr. 1.10 Ausgabe 2003/1 erteilt. In den Landesbauordnungen der übrigen Bundesländer sind entsprechende Rechtsgrundlagen enthalten.

## 6 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Direktor des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen, Marsbruchstraße 186, 44287 Dortmund einzulegen

## 7 Allgemeine Hinweise

- 7.1 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 7.2 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 7.3 Hersteller und Vertreiber des Bauprodukts haben, unbeschadet weitergehender Regelungen, dem Verwender des Bauprodukts Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss.
- 7.4 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des MPA NRW. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis Vom MPA NRW nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung enthalten.

Dortmund, 25.06.2008

  


**Dipl.-Ing. Hans Förster**  
Oberregierungsrat  
Leiter der Prüfstelle

  


**Elvira Lipinski**  
Sachbearbeiterin